

**BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT**

**BDE Klassische Philologie**

**Rhetorik**

**HANDBUCH**

**10-1** *Die Macht der Rede* : eine kleine Geschichte der Rhetorik im alten Griechenland und Rom / Wilfried Stroh. - Berlin : Ullstein, 2009. - 607 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-550-08753-0 : EUR 22.95  
[#0933]

Der bekannte Latinist Wilfried Stroh, emeritierter Professor in München, ein eifriger Förderer der lateinischen Sprache,<sup>1</sup> legt nun ein umfangreiches Buch vor, das auf gelungene Weise in die antike Rhetorik einführt.

Zwar wurde das Buch vom Herausgeber des *Historischen Wörterbuchs der Rhetorik*, Gert Ueding, mit einigem Nörgeln besprochen,<sup>2</sup> doch kann man dies getrost ignorieren, da es sich dabei um Stilfragen handelt. Tatsächlich ist das Buch von Stroh eine hervorragende Einführung in das rhetorische Wissen der Antike, dessen Studium sich für jeden lohnt, der sich aus welchen Gründen auch immer für Rhetorik interessiert. Der lebendige Stil des Autors trägt dazu bei, daß sich das Buch sehr gut liest und als Kompendium immer wieder zur Hand genommen werden kann.

Das Buch ist entlang rhetorischer Begriffe gegliedert, folgt aber der historisch-chronologischen Entwicklung. Die Stationen, die er Revue passieren läßt, fangen bei Homer an, dessen Text er überzeugend unter Aspekten der Rhetorik vorbildlich analysiert. Von Homer geht er über zu Hesiod, skizziert die Anfänge der sizilischen Rhetorik, gibt Gorgias und der Sophistik angemessen Raum und berücksichtigt die bedeutende griechische (athenische) Redekultur mit Lysias und Isokrates und Demosthenes, um dann auch die Philosophen Platon und Aristoteles mit ihren unterschiedlichen Auseinandersetzungen mit der Rhetorik ausführlich zu behandeln. Kommt so die griechische Rhetorik zu ihrem Recht, konzentriert sich die zweite Hälfte des Buches auf Rom. Cicero ist hier die dominierende Gestalt, aber auch der in vieler Hinsicht unübertroffene Quintilian wird geradezu gepriesen. Und das zu Recht. Denn Stroh beklagt, daß Quintilian und sein Ruhm heute nur noch

---

<sup>1</sup> So mit seinem Bestseller *Latein ist tot, es lebe Latein!* : kleine Geschichte einer großen Sprache / Wilfried Stroh. - Berlin : List, 2007. Siehe auch seine in lateinischer Sprache gehaltene Vorlesung, die über die Website seines Instituts im Internet angehört werden kann:

[http://www.lrz-muenchen.de/~stroh/scholae/vl\\_eloquentia\\_wise08-09/eloquentia.html](http://www.lrz-muenchen.de/~stroh/scholae/vl_eloquentia_wise08-09/eloquentia.html) ([2010-02-09]).

<sup>2</sup> Siehe *Die Waffen der Vernunft* / Gert Ueding. // In: Tagesspiegel. - 2010-02-07 <http://www.tagesspiegel.de/kultur/literatur/die-waffen-der-vernunft/1678004.html> [2010-06-06].

wenigen Kennern bekannt sei; man könne sagen, er sei unter allen klassischen Prosaikern der am meisten Unterschätzte (S. 428). Stroh verfolgt den Einfluß Quintilians bis zu Richard Volkmann und Heinrich Lausberg, die sich beide stark an Quintilian orientierten, um nicht den Überblick im Dickicht des Rhetoriksystems zu verlieren (S. 429). So sei zwar Quintilian „weder so systematisch wie Heramgoras noch so tiefschürfend wie Aristoteles noch so leidenschaftlich wie Cicero“. Doch nimmt das nichts von seiner Bedeutung weg: „Er ist einfach nur gediegen, anschaulich, lebhaft, nie langweilig und, vor allem, immer verständlich. Er ist das didaktische Genie in der Geschichte der Rhetorik“ (S. 429). Es ist eine Freude, daß sich Stroh so offensichtlich von diesem Genie hat inspirieren lassen, und man kann nur wünschen, daß sich der eine oder andere Leser des schönen Buches dadurch anregen läßt, auch Quintilians großartige **Institutio oratoria** vorzunehmen und zu studieren.<sup>3</sup> Auch die spätere Rhetorik der Antike nach Quintilian wird von Stroh noch als *Nachsommer der klassischen Redekunst* in seine Darstellung einbezogen, die passend mit dem Ruf Ad fontes schließt – dem man sich nur anschließen kann. Stroh hat Recht: „An der Rhetorik führt kein Weg vorbei“ (S. 520).

Das Buch enthält zahlreiche Fußnoten (tatsächlich am Fuß der Seite), in denen die Auseinandersetzung mit Sachfragen stattfindet, sowie Anmerkungen am Schluß des Buches, die die Fundstellen der Zitate nachweisen. Besonders wertvoll ist auch der gut 50 Seiten umfassende *Catalogus librorum* mit seinen Literaturhinweisen, die kurz kommentiert und charakterisiert werden – für jeden, der in Sachen Rhetorik weiterlesen möchte, eine wahre Fundgrube.

Jeder, der an Sprache und ihrer literarischen und gesellschaftlichen Dimension ein Interesse hat, ist mit diesem gehaltvollen Buch bestens bedient. Trotz der nicht gerade wenigen Bücher zur Rhetorik, die in den letzten Jahren erschienen sind, hat Strohs Buch wegen seiner vielen Einsichten Sinn und verdient daher viele Leser. Tolle, lege.

Till Kinzel

## QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/ifb2/>

---

<sup>3</sup> Eine preiswerte zweisprachige Gesamtausgabe ist bei der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft erhältlich: **Ausbildung des Redners** : zwölf Bücher / Marcus Fabius Quintilianus. Hrsg. und übers. von Helmut Rahn. - Sonderausg., (unveränd. Nachdr. der 3. Aufl.). - Darmstadt : Wissenschaftliche Buchgesellschaft, [Abt. Verl.]. - 22 cm. - Einheitssacht.: Institutio oratoria. - Text lat. und dt. - 978-3-534-20026-9 : EUR 89.90, EUR 59.90 (für Mitgl.). - Teil 1. Buch I - VI. - 2006. - XVI, 775 S. - (Texte zur Forschung ; 2). - Teil 2. Buch VII - XII. - 2006. - VIII, 869 S. - (Texte zur Forschung ; 3).